



Flurneuordnung Bad Bellingen/Schliengen (DB)

Landkreis Lörrach



Ansicht von Süden über das Flurneuordnungsgebiet

1. Allgemeines

Das Flurneuordnungsgebiet liegt im südwestlichen Teil des Landkreises Lörrach, rund 20 km von Lörrach entfernt. Von der fruchtbaren Rheinebene ausgehend erstreckt sich das Gebiet direkt an den ersten Erhebungen zum Schwarzwald hin. Diese Gegend ist generell von Sonderkulturen geprägt, jedoch liegt der Planungsbereich am Rande des Markgräfler Lands bereits in einer Höhenlage von 245 m bis 300 m über NN. Das Gebiet umfasst eine Fläche von 50 Hektar in den Gemeinden Bad Bellingen (38 ha) und Schliengen (12 ha). Es wird sowohl als Ackerland (vorwiegend Körnermais und Getreide) als auch als Grünland sowie für Obst- und Weinbau genutzt.

Naturräumlich ist das Gebiet dem Mittleren Markgräflichen Hügelland zugeordnet.

2. Ausgangslage

In der Flurbereinigung Bad Bellingen/Schliengen (DB) ist der Landverlust, der für die Betroffenen aus der Inanspruchnahme ländlicher Grundstücke großen Umfangs für die **Eisenbahnneu- und –ausbaustrecke Karlsruhe-Basel, Planfeststellungsabschnitt 9.1, Streckenabschnitt Schliengen – Efringen-Kirchen – Eimeldingen** entstanden ist, auf einen größeren Kreis von Eigentümern umverteilt worden. Die Grundstücke im Flurneuordnungsgebiet waren bereits vor dem Eingriff durch den Bahnneubau ungünstig strukturiert. Des Weiteren war der Grundbesitz stark zersplittert und verschachtelt. Mit der Neuordnung der Grundstücke und den Wegerschließungen sind erwartete Nachteile durch das Unternehmen für die allgemeine Landeskultur vermieden worden.

Es sind insgesamt rd. 9 Hektar Land von der Deutschen Bahn Netz AG im Flurbereinigungsgebiet für den Neubau der Schnellbahntrasse mit den Nebenanlagen und für Ausgleichsflächen aufgebracht worden.

Im Rebgebiet Bellinger Brünle/Schwabenland war, durch einen privaten Nutzungstausch aus dem Jahr 1960 verursacht, eine Neuordnung und Legalisierung der Grundstücke erforderlich.

3. Erreichte Ziele der Flurneuordnung

- Die durch das Unternehmen entstehenden landeskulturellen Nachteile sind vermieden worden u.a. durch
 - Schaffung günstiger geformter und zweckmäßiger zu bewirtschaftender Grundstücke
 - Schaffung größerer Wirtschaftseinheiten unter Beachtung der Pachtverhältnisse
 - Wiederherstellung des durchschnittlichen Wegenetzes nach neuzeitlichen Bedürfnissen
 - Regelung ungenügender bzw. durch den Bau des Unternehmens beeinträchtigter Vorflutverhältnisse
 - Neuordnung des Grundbesitzes unter Beachtung der bestehenden Landschaftsstruktur
- Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft
- Erhaltung ökologisch wertvoller Flächen und der gebietsprägenden Landschaftselemente, soweit nicht durch planfestgestellte Maßnahmen betroffen
- Entflechtung von landwirtschaftlich genutzten Flächen und Biotopen
- In den Rebgebieten sind die ungünstig geformten Grundstücke neu eingeteilt und unter Berücksichtigung der bestehenden Pachtverhältnisse zu größeren Wirtschaftseinheiten zusammengefügt worden. Auch hier sind Wegerschließungen ergänzt und verbessert worden

4. Durchgeführte Maßnahmen

- Ausbau des Wegenetzes mit
 - 2,1 km Asphaltwegen
 - 1,7 km Schotterwegen
 - 0,2 km unbefestigten Wegen
- Wasserbaumaßnahmen
 - 0,4 km Entwässerungsgräben
 - 0,5 km Wegseitengräben
 - 0,6 km Rohrleitungen
- Landespflegerische Maßnahmen
 - 1 Obstbaumreihe mit 15 Bäumen (Ausgleichsmaßnahme)
 - Umwandlung eines Robiniengehölzes in ein standortgerechtes Feldgehölz (Ausgleichsmaßnahme)
 - Freiwillige Obstbaumpflanzaktion für alle Teilnehmer am Verfahren mit Bereitstellung von 45 Hochstammbäumen
 - Bereitstellung und Installierung von 10 Vogelnistkästen und 3 Insektenhotels
- Erholungsmaßnahmen
 - Herstellung eines Rastplatzes mit Sitzgruppe
 - Bereitstellung und Installierung einer Liegebank
- Grunderwerb von 1,4 Hektar zu Gunsten der Teilnehmergemeinschaft mit Landverzichten nach § 52 FlurbG
 - Davon konnten 1,2 Hektar für Aufstockungen an Landwirte verwendet werden.
- Grunderwerb von 5,8 Hektar für die Gemeinde Bad Bellingen mit Landverzichten nach § 52 FlurbG
 - Mit diesem Grunderwerb konnte die Gemeinde u.a. wieder Grundstückseigentümer mit Land bedienen, das diese außerhalb des Flurneuordnungsverfahrens zur Erweiterung des Naturschutzgebiets Rütscheten (rd. 2 Hektar) der Gemeinde zur Verfügung gestellt haben.
 - Des Weiteren konnten der Gemeinde damit auch Flächen mit Biotopen und schützenswerten Grenzertragsflächen zur weiteren Erhaltung und Sicherstellung in der Gemeinde zugeteilt werden.

5. Kosten und Finanzierung

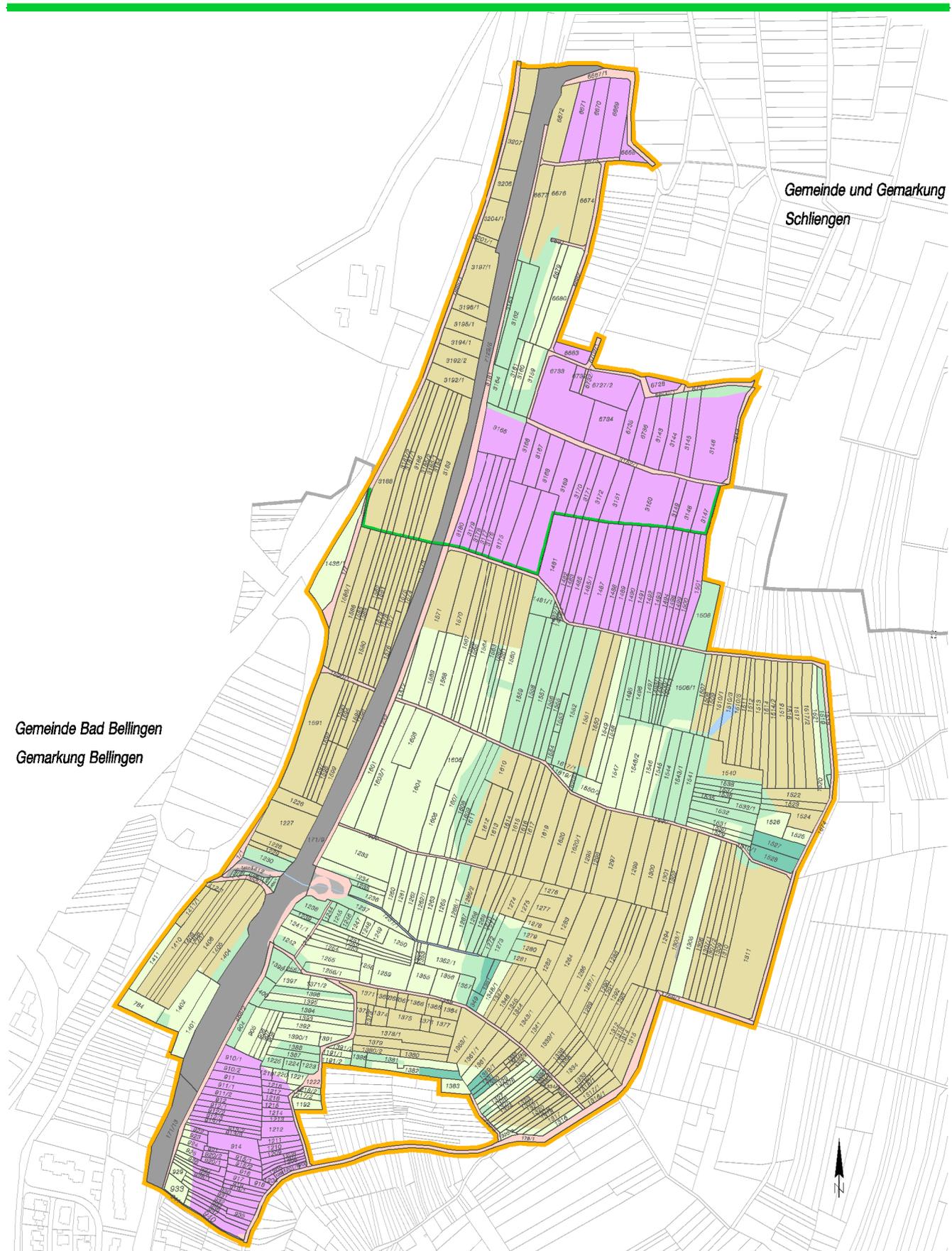
5.1 Kosten

Wegebau	262.500 Euro
Wasserbau	46.500 Euro
Bodenverbesserung und Rekultivierung	7.100 Euro
Landschaftspflege und Erholungswesen	10.300 Euro
Bodenordnung	20.600 Euro
Verwaltungsausgaben der TG	35.000 Euro

Gesamtsumme	382.000 Euro
-------------	--------------

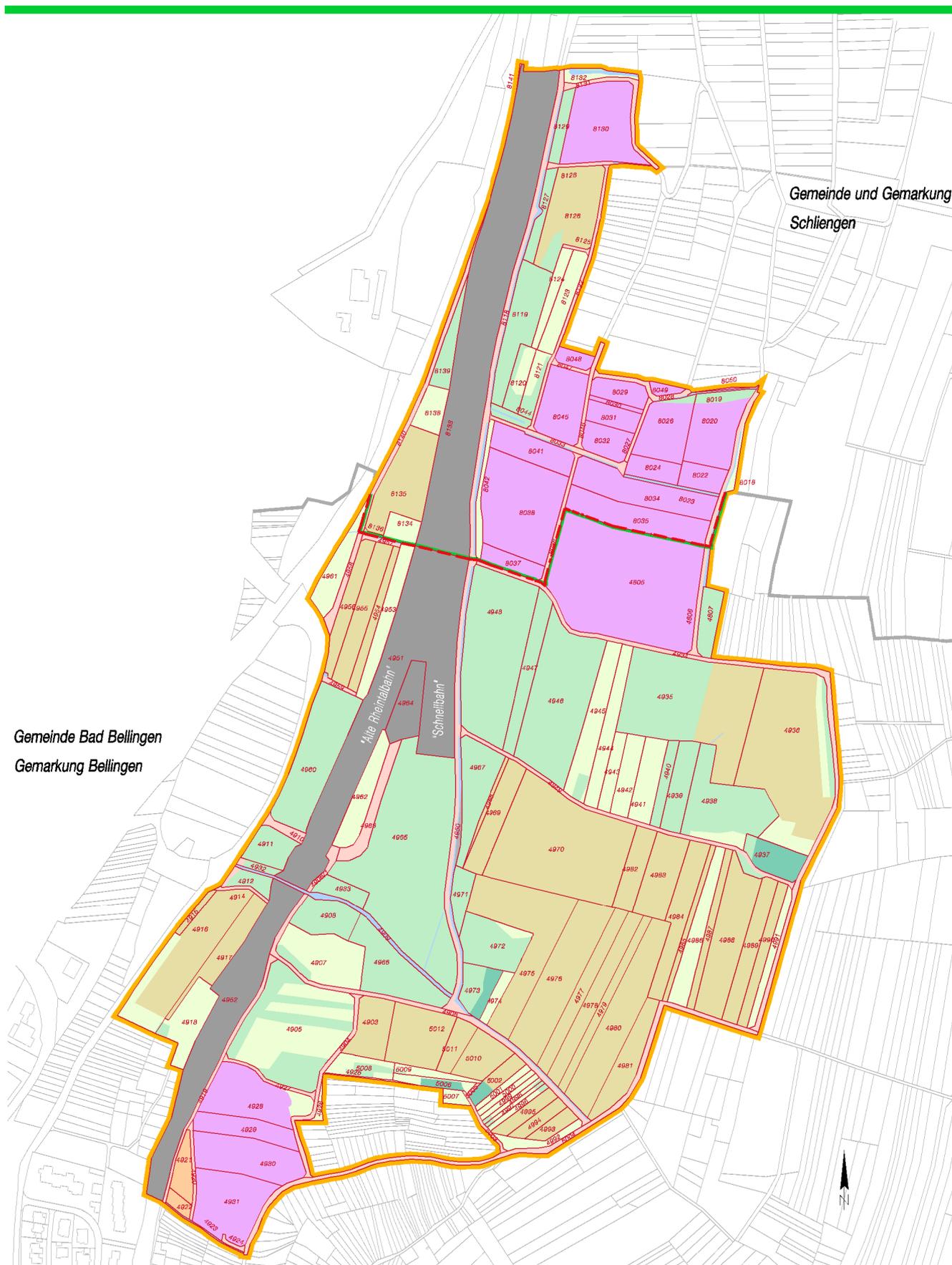
KARTE

VOR DER FLURNEUORDNUNG



KARTE

NACH DER FLURNEUORDNUNG



5.2 Finanzierung

Leistungen des Unternehmensträgers Deutsche Bahn Netz AG	269.400 Euro
Zuschüsse von Bund und Land (60 % in den 3 Rebgebieten)	67.200 Euro
Freiwilliger Beitrag der Gemeinde Schliengen zum Wegebau im Rebgebiet Bellinger Brännle	13.000 Euro
Eigenleistung der Teilnehmer in den Rebgebieten	32.400 Euro
	<hr/>
	382.000 Euro

6. Zeitlicher Ablauf

<i>Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes für die Eisenbahnneu- und -ausbaustrecke Karlsruhe-Basel, Streckenabschnitt Schliengen - Efringen-Kirchen - Eimeldingen (Planfeststellungsabschnitt PfA 9.1)</i>	22.11.2002
Anordnung des Flurbereinigungsverfahrens:	31.03.2003
Wahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft:	11.08.2003
Bodenwertermittlung:	Bekanntgabe 02.08.2007 Feststellung 19.11.2007
Wege- und Gewässerplan:	Aufstellung 2005 - 2007 Genehmigung 19.12.2007
Baumaßnahmen:	2008 + 2012 + 2014/15
Planwuschtermin:	im Rebgebiet Bellinger Brännle 2007 im restlichen Verfahrensgebiet 2013
Zuteilungsentwurf:	im Rebgebiet Bellinger Brännle /Schwabenland 2008 im restlichen Verfahrensgebiet 2014
Einweisung in Besitz und Nutzung der neuen Flurstücke:	im Rebgebiet Bellinger Brännle / Schwabenland: 01.04.2008 im restlichen Verfahrensgebiet 20.10.2014
Flurbereinigungsplan:	Genehmigung: 05.09.2016 Bekanntgabe an die Teilnehmer : 09.11.2016 (keine Widersprüche)
Ausführungsanordnung (Eintritt des neuen Rechtszustandes):	30.12.2016
Abgabe der Grundbuch- und Katasterberichtigungsunterlagen:	2017
Schlussfeststellung:	erfolgt nach Beendigung der Grundbuchberichtigung (ca. 2018 / 2019)

7. Statistik

Verfahrensfläche: 50 Hektar
davon auf Gemarkung Bellingen 38 Hektar
auf Gemarkung Schliengen 12 Hektar

mit den Nutzungen (nach der Neuordnung):

- Grünland 6 Hektar
- Ackerland 14 Hektar
- Reben 9 Hektar
- Wald 11 Hektar
- Sonstige Flächen 10 Hektar

Teilnehmer: 121

Höhenlage: 245 bis 300 m über NN

Landwirtschaftliche Betriebe 7 (davon 3 Weinbaubetriebe im Haupterwerb und 3 Weinbaubetriebe im Nebenerwerb sowie 1 Haupterwerbsbetrieb im Feld)

Anzahl alte Grundstücke: 513 (480 - ohne Straßen, Wege, Schienenwege)

Anzahl neue Grundstücke: 164 (119 - ohne Straßen, Wege, Schienenwege)

Zusammenlegungsgrad: 1 : 4,0 (ohne Straßen, Wege, Schienenwege)

1 : 3,1 (incl. Straßen, Wege, Schienenwege)

Landabzug: 0,0 % im Einwirkungsbereich des Unternehmens
2,0 % im Rebgebiet „Unterer Langrain“
4,0 % im Rebgebiet „Wolf-Bächle-Hinter Ebnet“
5,0 % im Rebgebiet „Bellg. Brünne/Schwabenland“

Landverzichte (nach § 52 FlurbG):

- zu Gunsten der TG 1,4 Hektar
- zu Gunsten der Gemeinde Bad Bellingen 5,8 Hektar



Obstbaumreihe im Gewinn Feldmatten



Liegebank und Insektenhotel im Gewinn Feldmatten



Rastplatz mit Feldgehölz im Gewinn Schwabenland

8. Mitwirkung am Verfahren

8.1 Mitglieder des Vorstands der Teilnehmergeinschaft

Thomas Harteneck (ehemaliger Vorsitzender bis 12/2014),
Klaus Lösch (Vorsitzender seit 01/2015), Hermann Tröndlin (†)
sowie deren Stellvertreter
Erich Höferlin, Karl-Ernst Zimmermann, Helmut Hössle.

8.2 Bedienstete der Flurneuordnungsverwaltung

Wolfram Müller-Rau	Leitender Ingenieur
Markus Karle und Hans-Dieter Weber	Ausführende Ingenieure
Anton Rünzi, Peter Johann, Hans Gieringer, Wolfgang Rupp und Manuela Käufer	Vermessungstechniker(in)
Hans-Jürgen Scheer	Bausachbearbeiter beim Verband der Teilnehmergeinschaften B.-W.

8.3 Für den Unternehmensträger Deutsche Bahn Netz AG

Karl-Heinz Demberg DB ProjektBau GmbH, Sitz Freiburg



Tunnel-Durchstichsfeier im April 2008



Tunnel Nordportal in Bad Bellingen

Impressum:

Herausgeber: Landratsamt Lörrach
-untere Flurneuordnungsbehörde-

Text und Gestaltung: Hans-Dieter Weber

Bilder: Luftaufnahmen: Landesamt für Geo-
information und Landentwicklung B.-W.
Übrige Bilder: Hans-Dieter Weber

Herstellung: Juli 2017

